

Große Anfrage der Fraktion der CDU

Ist die Bremer Feuerwehr den steigenden Herausforderungen noch gewachsen?

Die Verdichtung des Wohnraums in den Quartieren unserer Stadt, der demografische Wandel und wachsende Veränderungen der Infrastruktur: Auch die Feuerwehr unterliegt den Herausforderungen der ständigen Anpassung – dies gilt sowohl für den Brandschutz als auch für den Rettungsdienst. Ein schnelles Eintreffen der Feuerwehr am Einsatzort nach der Alarmierung ist von herausragender Bedeutung für Leib und Leben der Menschen. Die Bremer Feuerwehr hat sich dieses zur Aufgabe gemacht und leistet damit einen elementar wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge in unserer Gesellschaft. Doch die sichtbare Wertschätzung gegenüber den Feuerwehrleuten lässt demgegenüber oftmals zu wünschen übrig.

Darüber hinaus wird die Arbeit der Feuerwehren objektiv und auch im Empfinden der Feuerwehrleute immer schwieriger. Beispielhaft zu nennen sind hier die notwendige zusätzliche Ausbildung zum Notfallsanitäter, Einsätze bei denen die Rettungskräfte verbal und körperlich angegriffen werden oder auch die als häufig verhältnismäßig schlecht empfundene Bezahlung. All diese Faktoren führen zum einen dazu, dass die Nachwuchsgenerierung immer mühseliger wird, zum anderen aber auch dazu, dass unsere Feuerwehrleute sich bei Ausübung ihrer wichtigen Tätigkeit mitunter nicht mehr genügend wahrgenommen fühlen. Auch deshalb ist in diesen Zeiten eine vorausschauende Planung sowohl hinsichtlich des Nachwuchses als auch mit Blick auf eine verlässliche und angepasste Entwicklung des notwendigen Personals sowie der Ausstattung Grundvoraussetzung für die Aufrechterhaltung einer funktionierenden Brandwehr und ihrer Hilfsdienste.

Immer wieder hört man von häufigen personellen Ausfällen und dauerhaften Erkrankungen (mit der Folge unvollständiger Schichten und Besetzungen) aufgrund des steigenden psychischen Drucks, welcher auf den Feuerwehrleuten lastet, was letztendlich auch wieder zu Engpässen bei der Personalplanung führt. Es stellt sich daher fortlaufend die Frage, wie lange ein verlässlicher Brandschutz rund um die Uhr in Bremen auf dieser Grundlage noch gewährleistet werden kann. Aufgabe der Politik ist es dabei, für die optimalen Rahmenbedingungen für Feuerwehrleute zu sorgen, um die Bevölkerung weiterhin umfassend zu schützen.

Ein keinesfalls zu vernachlässigender Punkt in diesem Zusammenhang ist die Ausstattung der Feuerwehrleute mit Ausrüstung, die bestmöglichen Schutz bei der Ausübung ihrer gefährlichen Tätigkeit bietet und sie zudem vor möglichen Erkrankungen bewahren soll. Eine angemessene Bezahlung, die sich an den neuen Herausforderungen orientiert und natürlich auch die ausreichende personelle Ausstattung der Feuerwehr sind ebenfalls wichtig, um den Beruf der Feuerwehrfrau und des Feuerwehrmannes auch in Zukunft attraktiv zu halten. Der große Investitionsstau von circa 10 Millionen Euro bei der feuerwehrtechnischen Ausstattung muss dringend abgebaut werden, um auch den Fuhrpark auf dem neuesten Stand zu halten.

Hinzu kommt, dass sich viele Männer und Frauen auch ehrenamtlich in freiwilligen Feuerwehren in Bremen engagieren. Diese Menschen retten ebenfalls Leben und Sachwerte und beschützen die Bevölkerung in vielen Gefahrenlagen. Auch sie sollten daher selbstverständlich die gleichen Voraussetzungen haben, wie die Berufsfeuerwehr. Sie sind im Verbund der Feuerwehren unverzichtbar und ein wichtiger Bestandteil bürgerschaftlichen Engagements für die Allgemeinheit.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

Berufsfeuerwehr

I. Personal

1. Wie viel Personal hat die Bremer Berufsfeuerwehr, aufgeteilt nach Lösch- und Hilfeleistungseinsatz und dem Rettungsdienst, aktuell (Stichtag: 1. April 2020)? Wie verhält sich die Soll-Zahl des Personals zum Ist?
2. Wie häufig kam es in den vergangenen fünf Jahren zu personellen Engpässen, aufgrund derer Einsätze nicht rechtzeitig beziehungsweise gar nicht angetreten werden konnten?
3. Wie verhielt sich in dieser Zeit die Soll-Stärke zur Ist-Stärke? (Bitte nach Monaten aufschlüsseln.)
4. Wie oft wurde in den letzten zwölf Monaten die Sollstärke von 67 Stellen (pro Tag) im Brand- und Hilfeleistungseinsatz unterschritten, und wie hoch waren die Zahlen? Wie hoch waren an diesen Tagen die Zahlen an denen die Feuerwehrfrauen und -männer eine Arbeitszeitausgleichsvergütung (AZAG) in Anspruch genommen haben? Wie häufig kam es in diesem Zeitraum zu einer Herabsetzung der Alarmierungsschwelle für die freiwilligen Feuerwehren?
5. Wie hoch ist die Frauenquote in der Bremer Berufsfeuerwehr?
6. Wie hoch ist das Durchschnittsalter der Beamten der Bremer Berufsfeuerwehr? Wie viele altersbedingte Abgänge wird es in den kommenden fünf Jahren geben?
7. Wie hoch ist der durchschnittliche monatliche und jährliche Krankenstand bei der Berufsfeuerwehr? Wie hat sich dieser in den letzten fünf Jahren entwickelt? Inwiefern gab es in den letzten fünf Jahren Situationen, in denen der Krankenstand dazu geführt hat, dass der Brandschutz in der Stadtgemeinde Bremen nicht mehr sichergestellt war?
8. Inwieweit gibt es derzeit Personalmangel bei der Bremer Berufsfeuerwehr? Wie ist die Leitstelle der Feuerwehr personell ausgestattet und inwieweit gibt es Probleme Kräfte für die Leitstelle zu bekommen?
9. Welche konkreten Maßnahmen gibt es zur Nachwuchsgewinnung und zur Fachkräftebindung bei der Berufsfeuerwehr? Welche besonderen Konzepte gibt es insbesondere für die Gewinnung von Notfallsanitätern? Inwiefern kommt für die Notfallsanitäter eine Laufbahnänderung oder zusätzliche Vergütung in Frage? Wie sieht der Senat die Berufsfeuerwehr gegenüber Städten vergleichbarer Größe als attraktiver Arbeitgeber aufgestellt?
10. Inwieweit ist die Feuerweherschule am Niedersachsendamm noch räumlich ausreichend? Inwiefern gibt es genug Ausbildungspersonal und genügend Materialien? Inwiefern sind an der Feuerweherschule räumliche Übungsmöglichkeiten gegeben, um das Vorgehen im Brandfall zu trainieren? Sind in den letzten zwei Jahren Trainingsbereiche weggefallen? Wenn ja, aus welchem Grund?
11. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, am Standort der Feuerweherschule in Bremen oder an einem anderen Standort eine Brandübungslage zur sogenannten Heißausbildung zu errichten und zu betreiben?

Welche Kosten würden hierdurch entstehen, und inwiefern könnten mögliche Kosten durch die Einnahme von Gebühren zur Nutzung der Anlage gesenkt werden?

12. Welche Karrierechancen gibt es bei der Bremer Berufsfeuerwehr?
13. Welche Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten gibt es für Feuerwehrleute, und wie werden diese angenommen? Inwieweit gibt es verpflichtende Fortbildungen, und inwieweit wird in diesem Bereich das Zeitlimit eingehalten?

II. Ausstattung

1. Welche Veränderungen in der Feuerwachenstruktur wird es voraussichtlich durch den Neubau der Feuerwache 7 am Hochschulring geben, und welche weiteren Planungen gibt es darüber hinaus?
2. Wie viele Einsatzfahrzeuge welcher Typen hat die Berufsfeuerwehr aktuell, und wie sind sie auf die jeweiligen Wachen aufgeteilt (Stichtag: 1. April 2020)?
3. Welche neuen Fahrzeuge welcher Typen werden dringend benötigt?
4. Wie alt sind die Einsatzfahrzeuge der Berufsfeuerwehr im Durchschnitt? Wie ist die durchschnittliche Laufzeit der vorhandenen Fahrzeuge?
 - a) Wie alt sind die einzelnen Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr? (Bitte nach Baujahren aufschlüsseln.) Wie viele Jahre sind die Fahrzeuge bei der Berufsfeuerwehr durchschnittlich im Dienst?
 - b) Welche Fahrzeuge stehen der Feuerweherschule zur Verfügung, und wie alt sind diese? Wie hoch ist hier der Investitionsbedarf?
5. Welche Sonderfahrzeuge besitzt die Berufsfeuerwehr und inwiefern bestehen aufgrund der Fahrzeugausstattung Fähigkeitslücken?
6. Wie ist der derzeitige Stand der Umsetzung des Hygienekonzeptes für die Bremer Feuerwehr? Wann soll die Beschaffung der neuen persönlichen Schutzausstattung (PSA) für die Berufsfeuerwehr abgeschlossen sein, und wann wird das Konzept voraussichtlich vollständig umgesetzt sein? Welche Vorkehrungen müssen seitens des Senats dafür noch getroffen werden, und inwieweit stehen die finanziellen Mittel dafür bereit?
7. Welche Voraussetzungen müssen seitens des Senats materiell und bautechnisch noch getroffen werden, um das Schutzkonzept zeitnah umsetzen zu können? Welche Anschaffungen sollen in naher Zukunft getätigt werden?
8. Wie ist die jährliche finanzielle Ausstattung der Berufsfeuerwehr, und inwieweit sieht der Senat Handlungsbedarf den Finanzetat zu erhöhen?
9. Wann soll der vorhandene Investitionsstau von circa acht bis zehn Millionen Euro voraussichtlich abgebaut werden, und inwiefern wird dies im Entwurf des Doppelhaushaltes 2020/2021 bereits berücksichtigt? Inwieweit gibt es ein Konzept zum Abbau des Investitionsstaus?
10. Wie ist die Bremer Berufsfeuerwehr im Falle einer Katastrophenlage aufgestellt und ausgestattet? Wann hat die letzte Katastrophenschutzübung mit welchem Szenario gemeinsam mit anderen Akteuren des Zivilschutzes stattgefunden, und zu wann ist die nächste Übung geplant?

III. Einsätze

1. Wie viele Einsätze gab es für die Bremer Berufsfeuerwehr in den letzten fünf Jahren (Bitte nach Tagen, Monaten und Jahren aufschlüsseln)?
2. Wie viele Fehleinsätze (Scherzanrufe, versehentlich ausgelöste Brandmeldeanlagen etc.) gab es in dieser Zeit? Welche Kosten sind durch die Fehleinsätze entstanden in den letzten fünf Jahren? Wie viele dieser Kosten konnten den Verursachern in Rechnung gestellt werden, und wie viel dieser Summe konnte dann tatsächlich eingetrieben werden?
3. Wie viele Einsätze können von der Berufsfeuerwehr parallel bewerkstelligt werden bei voller Besetzung der Einsatzfahrzeuge? (Bitte nach Schichtzeiten aufschlüsseln.)
4. Welche sind die wichtigsten und häufigsten Einsatzarten der Bremer Berufsfeuerwehr?
5. Wie ist das derzeitige Schutzziel der Bremer Berufsfeuerwehr? Inwiefern gibt es die Überlegung dieses neu zu fassen? In wie viel Prozent der Einsätze der Berufsfeuerwehr wurde in den letzten fünf Jahren das Schutzziel erreicht beziehungsweise nicht erreicht?
6. Wie war die durchschnittliche Ankunftszeit der Berufsfeuerwehr Bremen bei Einsätzen in den letzten fünf Jahren? In wie viel Prozent der Einsätze wurde das Schutzziel erreicht? Mit wie vielen Feuerwehrleuten waren die Einsatzfahrzeuge durchschnittlich besetzt (Bitte gliedern Sie die Häufigkeit der Nichterreichung der Einsatzstärke nach Tageszeit)?

IV. Sonstiges

1. Wie viele Unfälle gab es in den letzten fünf Jahren von Feuerwehrleuten bei Einsätzen? Welche Folgen hatten diese Unfälle für die Beamten, und welche Konsequenzen wurden daraus gezogen?
2. Wie hoch schätzt der Senat das Gesundheitsrisiko für Feuerwehrleute bei Einsätzen ein, und was tut er um dieses zu minimieren?
3. Inwiefern führt die Feuerwehr Bremen oder der Senator für Inneres eine Statistik über die Häufigkeit von „Feuerkrebs“ bei Feuerwehrleuten in Bremen?
4. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit anderen Behörden, wie der Bremer Polizei? Inwiefern gibt es gemeinsame Arbeitsgruppen oder gemeinsame Konzepte?
5. Inwieweit hält der Senat die Zusammenlegung der Leitstellen von Feuerwehr und Polizei in Bremen für möglich? Wo könnte eine gemeinsame Leitstelle eingerichtet werden? Wann könnte diese frühestmöglich bezugsbereit sein, und gibt es schon konkrete Pläne? Welche Kosten würden entstehen, und sind diese bereits für den kommenden Haushalt 2020/2021 eingestellt?
6. Welche Brandschutzverordnungen gibt es in öffentlichen Gebäuden in Bremen, und inwieweit sind diese zufriedenstellend? Inwieweit gibt es regelmäßige Kontrollen der Verordnungen?
7. Wie ist der Umsetzungsstand der geplanten Einführung von Brandverhütungsschauen aus dem Bremer Koalitionsvertrag aus 2019?
8. Inwieweit gibt es bei der Bremer Berufsfeuerwehr ein Beschwerdemanagement für Beschwerden seitens der Bevölkerung? Wie häufig gab es in den vergangenen fünf Jahren Beschwerden bezüglich der Feuerwehr und deren Einsätze? Welcher Art waren diese, und wie wurde damit umgegangen?

9. Welche Projekte oder Aufklärungsveranstaltungen gibt es für den Umgang mit Feuer von Kindern und Jugendlichen (zum Beispiel an Schulen)?

Freiwillige Feuerwehr

I. Personal

1. Wie viele Aktive hat die Freiwillige Feuerwehr Bremen (Stichtag 1. April 2020)? (Bitte aufgeteilt nach Einsatz-, Reserve- und Unterstützungsabteilungen sowie Altersabteilungen)
2. Wie hoch ist die Frauenquote bei der Freiwilligen Feuerwehr Bremen?
3. Wie viele Mitglieder hat die Bremer Kinder- und Jugendfeuerwehr? Welche Nachwuchsentwicklungen gab es in den letzten Jahren in Bremen? Was wird für die Gewinnung von Nachwuchs getan? Wie viele Jugendliche sind in den letzten fünf Jahren von der Jugendfeuerwehr in die freiwillige Feuerwehr übergetreten?
4. Wie und anhand welcher konkreten Maßnahmen hat sich der Senat dafür eingesetzt, die Übertritte von der Jugendfeuerwehr zu erhöhen?
5. Inwiefern gibt es eine Vergütung für die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr? Welche zusätzlichen (immateriellen) Anreize für den Dienst in den freiwilligen Feuerwehren existieren, und welche sollen gegebenenfalls geschaffen werden? Wie will der Senat die gesellschaftliche Wertschätzung für den Dienst in den freiwilligen Feuerwehren angemessen zum Ausdruck bringen und steigern?
6. Inwieweit sind die Ausbildung der Berufsfeuerwehr und die der freiwilligen Feuerwehr so aufeinander abgestimmt, dass sie im Einsatzfall erfolgreich zusammenarbeiten können? Wie wird das seitens des Senats sichergestellt, und wo sieht er noch Verbesserungsbedarf?

II. Ausstattung

1. Wie ist der bauliche Zustand der Feuerwachen der freiwilligen Feuerwehr in der Stadt Bremen, und an welchen Standorten besteht dringender Sanierungsbedarf? Welche Standortveränderungen sind in der Diskussion und seitens des Senates beabsichtigt?
2. Wie viele Einsatzfahrzeuge welcher Typen hat die freiwillige Feuerwehr, und welche Fahrzeuge sind welcher Wache zugeordnet?
3. Welche zusätzlichen Bedarfe bestehen hinsichtlich der Fahrzeuge, und wo liegen die Prioritäten?
4. In welchem Zustand befinden sich die Einsatzfahrzeuge jeweils?
5. Wie alt sind die Fahrzeuge durchschnittlich, und wie lange können diese voraussichtlich noch genutzt werden?
6. Wie viele und welche ausgemusterten Einsatzfahrzeuge der Berufsfeuerwehr wurden in den letzten fünf Jahren an die freiwilligen Feuerwehren abgegeben?
7. Wann soll die Beschaffung der neuen persönlichen Schutzausstattung (PSA) für die freiwillige Feuerwehr abgeschlossen sein, und wann wird das Konzept voraussichtlich vollständig umgesetzt sein? Welche baulichen Vorkehrungen müssen seitens des Senats dafür noch getroffen werden, und inwieweit stehen die finanziellen Mittel dafür bereit?
8. Inwieweit ist die freiwillige Feuerwehr im Falle einer Katastrophe ausreichend ausgerüstet? Inwieweit gibt es dafür Spezialfahrzeuge und/oder Spezialwerkzeuge? Wann hat die letzte Katastroph-

schutzübung mit welchem Szenario gemeinsam mit anderen Akteuren des Zivilschutzes stattgefunden, und zu wann ist die nächste Übung geplant?

III. Einsätze

1. Wie viele Einsätze hatte die Freiwillige Feuerwehr Bremen in den vergangenen fünf Jahren? (Bitte nach Monaten und Jahren aufschlüsseln.)
2. Wie viele Fehleinsätze (Scherzanrufe, versehentlich ausgelöste Brandmeldeanlagen etc.) gab es in dieser Zeit? Wie häufig wurde die freiwillige Feuerwehr "abalarmiert" aufgrund des Einsatzes der Berufsfeuerwehr?
3. Wie lange dauert es in der Regel bis die freiwillige Feuerwehr bei einem Einsatz vor Ort ist?
4. Inwieweit unterliegt die freiwillige Feuerwehr ebenfalls dem Schutzziel der Berufsfeuerwehr?
5. Wie viel Personal wird pro Einsatz benötigt? Ist die Anzahl der aktiven Freiwilligen ausreichend?
6. Wie viele Einsätze können theoretisch parallel bewältigt werden?
7. Wie häufig musste die Berufsfeuerwehr zu Einsätzen der freiwilligen Feuerwehr dazu geholt werden und aus welchen Gründen?
8. Inwieweit werden regelmäßige Übungen für die Einsatzlagen vollzogen?

IV. Sonstiges

1. Inwieweit ist bei der freiwilligen Feuerwehr ein Beschwerdemanagement vorhanden? Welche Beschwerden gab es in den vergangenen fünf Jahren?
2. Welche finanziellen Mittel hat die Freiwillige Feuerwehr Bremen? Inwieweit wird sie von Senatsseite finanziell unterstützt?
3. Welche laufenden Kosten hat die Freiwillige Feuerwehr Bremen?
4. Wie werden Einnahmen bei der freiwilligen Feuerwehr generiert?
5. Wie ist die Zusammenarbeit der einzelnen Feuerwachen der Stadtteile untereinander geregelt?
6. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit von Berufsfeuerwehr und freiwilliger Feuerwehr?
7. Inwieweit gibt es einen Zeitplan zur Umsetzung des Strukturkonzeptes, und wie sieht dieser aus? Inwiefern gibt es die Planung zusätzlicher Liegenschaften, und wie ist der Zeitplan der bereits geplanten Liegenschaften?
8. Für welche Bremer Projekte engagiert sich die freiwillige Feuerwehr besonders?
9. Wie bewertet der Senat die Zusatzversicherung für Angehörige der freiwilligen Feuerwehren mit ihren jeweiligen Unterabteilungen, und gibt es Überlegungen, die Versicherungsleistungen den heutigen Standards anzupassen?

Marco Lübke, Dr. Thomas vom Bruch, Thomas Röwekamp
und Fraktion der CDU